## **Josef Stalin**

Josif Wissarionowitsch Duschgawili, der später den Namen Stalin annahm, wurde am 21.12.1879 in Gori (Georgien) geboren. Er stammte aus sehr armen Verhältnissen. Sein Vater war ein erfolgloser Schuhmacher, der mit dem Jahren immer mehr zu einem brutalen Alkoholiker wurde. Auf Drängen seiner Mutter ist Stalin mit 14 Jahren auf das TIFLISER PRIESTER SEMINAR gegangen, um Theologe zu werden. Die strenge Disziplin innerhalb dieses Seminars verabscheute er jedoch und sie war nach seinen eigenen Aussagen eine der Gründe für seine revolutionären Ambitionen.

Im Jahre 1898 trat er in die Russische Sozialdemokratische Partei ein und verließ anschließend das Seminar, um sich voll und ganz der Organisation radikaler politischer Aktionen der Partei zu widmen. Er beteiligte sich sehr aktiv an den revolutionären Bewegungen im Kaukasus indem er Streiks organisierte und sozialistische Literatur verbreitete. Er hatte keine rhetorischen Fähigkeiten und noch weniger Charisma, doch er war ein Genie auf dem Gebiet der Organisation und Planung. Er war ein hochintelligenter Mann, was man bei seinem etwas bäurischen Aussehen kaum glauben mag. In seiner frühen Kindheit hat er den Spitznamen "Koba" erhalten (Koba war ein berühmter fiktiver Räuber und Bandit).

Als sich die Sozialdemokraten im Jahre 1903 in zwei Gruppen aufteilten, die Bolschewiki und die Menschiki, schloß sich Stalin den radikaleren Bolschewiki und ihren Anführer Wladimir I. Lenin an. Durch sein organisatorisches Können und seinen Fanatismus, wenn es um die Sache der Revolution ging gelang es Stalin in der Partei immer mehr an Einfluß zu gewinnen. Er wurde mehrfach zwischen 1902 und 1913 festgenommen, doch er entkam mehrmals und setzte seine Arbeit als Organisator für die Bolschewiki fort. In diesen Jahren hat er sogar einige Raubüberfälle durchgezogen, um Geld für die Partei zu besorgen.

Im Jahre 1912 ehrte Lenin Stalin für seine Leitungen indem er ihn in das ZENTRALKOMI-TEE DER BOLSCHEWISTISCHEN PARTEI einberufte. Von dieser Position aus gewann Stalin PRAVDA, die gerade gegründet worden war. Dies war auch die Zeit in der er seinen Namen Stalin annahm, den man mit "Mann aus Stahl" übersetzen kann. In den Jahren 1914 bis 1917 wurde Stalin von der zaristischen Regierung nach Sibirien verbannt und er konnte erst nach der Märzrevolution von 1917 zurückkehren.

Nach der für die Bolschewiki erfolgreichen Oktoberrevolution, die eigentlich November 1917 stattfand, erhielt Stalin scheinbar nebensächliche Aufgaben in der Regierung zugeteilt. Er wurde Volkskommissar für Nationalitätsfragen und Volkskommissar für Arbeiter und Bauern Fragen. Im Jahre 1922 wurde er jedoch, ohne das irgend jemand davon allzu große Notiz nahm, Generalsekretär der KPDSU. In dieser Position saß er nun an den Fäden der Macht. Er konnte Tausende von Parteioffiziellen von Posten zu Posten verschieben und so seine Anhänger in die entschiedensten Positionen in der Einheitspartei der Sowjetunion einschleusen. Durch ein geschicktes politisches Schachspiel brachte er innerhalb weniger Jahre den gesamten Parteiapparat unter seine Kontrolle.

Im Jahre 1924 starb Lenin und ein Machtkampf um seine Nachfolge begann. Der größte Feind Stalins war LEW DAWIDOWITSCH TROTZKIJ, der Volkskommisssar für das Militärwesen und Begründer der Roten Armee war. Stalin spielte alle Kräfte innerhalb des Machtkampfes um die Herrschaft in der Sowjetunion gegeneinander aus und nutzte seinen ungeheuren Einfluß auf die KPdSU, um Trotzkij nach und nach aller Staats- und Parteiämter zu entheben. 1927 wurde Trotzkij aus der Partei ausgeschlossen und in den Folgejahren zunächst nach Kasachstan verbannt und dann aus der Sowjetunion ausgewiesen. 1940 wurde er von einem Agenten des sowjetischen Geheimdienstes erschossen. Nach Trotzkij wurden auch andere Parteimitglieder und hochrangige Bolschewiki von Stalin ausgeschaltet: Sinowjew, Kamenew, Bucharin, Rykow und viele andere.

Am Ende der 20er Jahre hatte Stalin alle Widersacher ausgeschaltet und war der unumschränkte Diktator über die Partei und den Staat.

Noch Ende des Jahres 1928 begann er mit einer rigorosen VERSTAATLICHUNG VON ACKERLAND, indem er Millionen von ärmeren Bauern, den sogenannten Kulaks, enteignete und riesige Landwirtschafts Kollektive aufbaute. 5 Millionen Kulaks wurden deportiert und die enteignete Ernte im Ausland verkauft, um das Geld in den Aufbau einer Industrie in Rußland zu stecken. Die Industrialisierung Rußlands war das Ziel Stalins und er akzeptierte hierfür selbst Hungersnöte, wie die von 1932 bei der Hunderttausende ums Leben kamen. Jeder Widerstand der Bauern wurde brutal unterdrückt. Dennoch schaffte es Stalin Rußland innerhalb von 15 Jahren von einem Agrarland zu einem Industriestaat zu machen.

Nachdem der wirtschaftliche Aufstieg erreicht war, wendete sich Stalin denen zu von denen er glaubte, daß sie an seiner Stärke und seiner Weisheit zweifeln. Im Dezember 1934 wurde SERGEI KIROV ermordet, der Anfang des Jahres von der Partei auf dem 17. Partei Kongreß zu einer Art Führer einer noch verdeckten Opposition gegen Stalin erklärt wurde. Als Zeichen ihrer Unterstützung klatschten die Delegierten genauso lange für Kirov, als der Partei Kongreß begann, wie für Stalin. Er vertrat die Leute in der KPdSU, die sich gegen die Brutalität und die absolutistische Herrschsucht von Stalin aussprachen. Man kann davon ausgehen, daß Stalin diesen Mord veranlaßt hat. Er nutzte ihn jedoch auf jeden Fall, als Vorwand, um noch innerhalb des Jahres beinahe alle bedeutenden Parteimitglieder als Saboteure festnehmen zu lassen. Von 1936 bis 1938 kam es zu unzähligen Schauprozessen in Moskau bei denen alte Bolschewiki und Armee Offiziere unglaublicher Verbrechen beschuldigt wurde. Der Höhepunkt des Stalinismus ist erreicht. Bis zum Jahre 1939 sind 98 von 139 Mitgliedern des Zentral Komitees, das 1934 gewählt worden war, erschossen worden. 1.108 von 1.966 Delegierten des 17. Kongresses waren inhaftiert worden. Die Geheimpolizei hat unzählige Menschen mit akademischen Berufen, also die sogenannte geistige Elite, und auch aus der einfachen Bevölkerung verschwinden lassen. Die Zahl der **Toten soll in die Millionen** gegangen sein - die Toten in den **Konzentrationslagern** mit eingerechnet.

- Zur gleichen Zeit baute Stalin eine Art PERSONENKULT um sich auf. Er ließ sich als die höchste Autorität auf allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben und als "Genius der Menschheit" feiern.
- Die Partei und an ihrer Spitze Stalin bestimmen, was die Menschen denken sollen und geben ihnen nur aufs äußerste gefilterte Informationen, die praktisch nur noch aus PROPAGANDA bestehen. Andere Informationsquellen und andere Gruppierungen, als die Partei gibt es nicht.
- Der gesamte Staat wird durch **ZENTRALE BEHÖRDEN** geleitet. Die **Fünfjahrespläne** werden eingeführt und stellen die gesamte industrielle Fertigung um. **Gebaut wird, was** die Partei, und damit Stalin, will.
- GEWALTENTEILUNG GIBT ES NICHT. Stalin verkörpert Judicative, Legislative und vor allem Exekutive und läßt keinen aus seinem Gefolge auch nur ein wenig teilhaben an seiner schier unendlichen Macht. Stalin hatte immer panische Angst, daß er jemals an Macht verlieren könnte. So ist er Präsident, Ministerpräsident, oberster Richter und später auch alleiniger Oberbefehlshaber über die Streitkräfte.
- Mit solcher Macht ausgestattet sind die RECHTE SEINER BÜRGER FÜR IHN KEIN HINDER-NIS. Er hat keine Skrupel über die Leichen seiner Bevölkerung zu gehen, um seine Ziele zu erreichen.
- Zudem war Stalin stets versucht seinen EINFLUß AUCH AUF ANDERE KOMMUNISTISCHE STAATEN AUSZUWEITEN, was ihm ja auch geglückt ist. Der Kommunismus auf der ganzen Welt hing am Tropf Moskaus und des Revolutionsführers Stalin. Die neuen kommunistischen Länder sind abhängig vom ideologischen Mutterland Sowjetunion gemacht worden. Das ist ja auch der Grund, warum die meisten der verbliebenen kommunistischen Staaten am Hungertuch nagen. Die große Geld- und Rohstoffquelle Rußland ist für sie versiegt.

Während des Zweiten Weltkriegs erklärte sich Stalin zum Oberbefehlshaber der Streitmächte (Dieses Amt hatte noch in seiner Krone gefehlt). Und baute das Heer genauso rücksichtslos aus, wie er damals aus die Kulaks schon enteignet hatte. Die gesamte Wirtschaft Rußlands wurde auf Waffenproduktion umgestellt. Stalin zeigte überraschende Fähigkeiten in der Strategie und auch auf dem Gebiet der internationalen Politik. Auf den drei größten Konferenzen der Alliierten in Teheran, Yalta und Potsdam, wo Stalin mit seinem Geschickt viel an politischem Boden gewann.

1945, nach dem Ende des Zeiten Weltkriegs, stand Stalin schließlich am Höhepunkt seiner Macht und seines Ansehens. In Rußland wurde als der Retter der Bevölkerung angesehen, der die Sowjetunion vor den Invasoren beschützt hat.

In den Folgejahren bis zu seinem Tod kam es dennoch immer wieder zu Wellen der Unterdrückung und einigen der schlimmsten Verbrechen Stalins. Heimgekehrte Kriegsgefangene wurde teilweise direkt in Konzentrationslager deportiert. Die Pflichten der Bauern wurden erhöht, was viele von ihnen quasi zu Sklaven machte und Stalin weitete seinen Einfluß auf die Osteuropäischen Staaten aus, was mit das gefährliche Klima des Kalten Krieges entstehen ließ.

Anfang 1953 verkündete Stalin, daß er einen Komplott unter den Ärzten des Kreml aufgedeckt hätte und es wurde befürchte, daß es wieder neue Säuberungsaktionen geben würde. Völlig überraschend starb er jedoch am 5. März 1953.

Sein NACHFOLGER NIKITA CHRUSCHTSCHOW deckte viele der Verbrechen Stalins auf und setzte dem Personenkult um Stalin ein Ende. Chruschtschow begann eine massive stalinistische Säuberung bei der alle Anhänger Stalins deportiert wurden. Nach dem Sturz Chruschtschows beendete man die Entstalinisierung und begann wieder mit einer Verehrung Stalins als einen der größten Revolutionäre des Geschichte. Dies Endete erst mit der Ära Gorbatschow.

Wieviele Menschen unter Stalin wirklich ihr Leben verloren haben wird erst langsam bekannt. Man vermutet, daß alleine die Kollektivierung der Landwirtschaft und die Enteignung der Kulaks etwa 25 MILLIONEN TOTE gekostet haben. Zig Millionen wurden in die Konzentrationslager verschleppt, doch keiner weiß wieviel genau. Im März 1992 fand man zu Beispiel nahe Kiew ein bisher unbekanntes Massengrab mit Menschen, die 1930 unter Stalin ermordet wurden. 300.000 Menschen waren dort im Boden verscharrt.